



Maria Heimsuchung von Bruno Steger ist im NKD-Schaufenster zu sehen.  
FOTO ENDRISS

## Mitten drin im biblischen Geschehen

Bis Dreikönig verwandelt sich die Spitalstraße wieder in die Gerolzhöfer Krippenstraße mit 20 Exponaten

Zum fünften Mal verwandelt sich heuer in der Zeit zwischen dem 1. Advent und Dreikönig die Spitalstraße in die Gerolzhöfer Krippenstraße. Am vergangenen Freitag wurde diese mit einer kleinen Führung von Krippe zu Krippe eröffnet. Bürgermeister Thorsten Wozniak freute sich, dass es seit fünf Jahren in seiner (Weihnachts-)Stadt „auch etwas Besonderes fürs Herz gibt“.

Organisator Bruno Steger ist es wieder gelungen, Krippendarstellungen der unterschiedlichsten Machart und quasi aus aller Herren Länder zusammenzutragen. 20 Exponate sind so zusammengekommen. An sich genug, wie Steger befindet, denn: „Nicht die Masse ist entscheidend, sondern die Botschaft.“

Und das alles gibt es entlang der Krippenstraße zu sehen:

- Galerie und Kunsthandlung Schild: Heimatliche Krippe aus dem Besitz der Familien Schild und Weghorn.
- Fotostudio Ira Müller: Krippensammler Bruno Steger zeigt eine Metallkrippe, deren kleine Figuren erst durch ein ausgeklügeltes Schattenspiel ihren besonderen Zauber entfalten.
- Metzgerei Roppelt: Zu sehen ist wie schon in den vergangenen Jahren die Brunnenkrippe aus dem Besitz von Detlef Stahl mit fließendem Wasser.
- Main-Post: Gisela Steger stellt eine Krippe mit selbst gemachten Figuren aus Maisstroh aus. Selbst für die Haare lieferte die goldgelbe Futterpflanze das Material.
- Main-Post: Otto Drechsler zeigt eine Hauskrippe aus der Zeit um 1920.
- Miris tolle Wolle: Von Alfred Mayer aus Freising stammt eine so genannte „Nacimiento“, eine im Stil der Pueblo-Indianer aus dem Südwesten der USA getöpferte Krippe.
- Haus Schwarz: Eine Krippe mit Textilfiguren stellt Inge Stöcklein aus. Besonders beeindruckend sind hier die ausdrucksstarken,



Diese Zinn-Reliefkrippe mit meisterhaft filigraner Bemalung von Franz Winkler ist bei der Gerolzhöfer Krippenstraße in einem Fenster des Alten Rathauses zu sehen.  
FOTO ENDRISS

aus einem besonderen Trikotstoff gefertigten Gesichter.

- Haus Schwarz: Robert Düring stellt für die Krippenstraße eine große Orientalische Krippe zur Verfügung, die er 2002 für die Kirche in Vögnitz geschaffen hat.
- Haus Schwarz: Hummelfiguren bevölkern die Krippe von Anne Adams. „Das sind allesamt Raritäten“, befindet Steger.

- Friseur Prachtschnitt: Ein Triptychon mit Papierfiguren des tschechischen Künstlers Adolf Lachmann zeigt Bruno Steger. Heilige, Ritter und Menschen der Umgebung versammeln sich vor der Kulisse von Burg Lansperk um die Krippe.
- Altstadtbüro: Otmar Schwab zeigt eine alpenländische Krippe mit Figuren aus Zirbelholz.
- Altstadtbüro: Von Birgit Stumpf stammt die hier gezeigte

te Keramik-Krippe.

- Mit einer fränkischen Krippe ist Bruno Steger im Schaufenster des NKD vertreten. Sie zeigt mit „Maria Heimsuchung“ ein eher selten dargestelltes Kapitel aus der Weihnachtsgeschichte. Verortet hat der Krippenbauer die Szene vor dem Torhaus des Burgwindheimer Schlosses.
- Haus Reuß: Hauskrippe des Gerolzhöfers Anton Kwossek.
- Haus Reuß: Aus seinen um-

fangreichen Beständen präsentiert Bruno Steger eine Bachen-Figuren-Krippe. Rund 120 Figuren aus Firno bevölkern den schwäbischen Krippenberg, der das biblische Geschehen von Jesajas Prophezeiung der Geburt Christi bis zur Auferstehung am Ostersonntag darstellt.

● Altes Rathaus (Küchenbau): Gezeigt wird eine Papierkrippe aus den Beständen des Stadtmuseums Gerolzhofen, die Museumsleiter Bertram Schulz bei der Entrümpelung eines Dachbodens gefunden hat. Die Krippe stammt wohl aus den 1920er Jahren.

● Altes Rathaus (Küchenbau): Auch Bruno Stegers Enkel Max Petry ist mittlerweile unter die Krippenbauer gegangen und stellt eine Krippe in einem ausgehöhlten Baumschwamm vor, wie er sie im Kleinwalsertal gesehen hat.

● Altes Rathaus (Küchenbau): Auch der renommierte Zinnfigurenmaler Franz Winkler – ein Krippenstraßen-Mann der ersten Stunde – steuert wieder Exponate zur Krippenstraße bei. In einem Fenster des Küchenbaus zeigt er ein kleines Diorama und eine Reliefkrippe.

● Altes Rathaus (Rüstkammer): Hier ist die große neapolitanische Krippe aufgebaut.

● Altes Rathaus (Stadtmuseum, 2. Stock): Wertvolle, jüngst restaurierte Rokokokrippe, die sich einst im Besitz von Kloster Ebrach befand.

Am Sonntag, 4. Dezember, und am Montag, 26. Dezember, bietet Bruno Steger auch wieder Führungen durch die Krippenstraße an. Diese finden jeweils um 17.30 Uhr statt, anschließend ist zu einem Glühwein ins Alte Rathaus eingeladen. Eine Voranmeldung unter ☎ (093 82) 9035 12 ist erforderlich. Unter dieser Nummer können auch Führungen zu anderen Terminen vereinbart werden.  
ME



Eine alte Papierkrippe, wohl aus den 1920er Jahren stammend, aus dem Fundus des Stadtmuseums Gerolzhofen.  
FOTO ENDRISS



In einem Fenster des Altstadtbüros steht diese Keramik-Krippe aus dem Besitz von Birgit Stumpf.  
FOTO ENDRISS